

Leseprobe



START

IN DEN TAG 2021

Impulse zum
Bibellesen

NEUKIRCHENER VERLAG | BRUNNEN

Leseprobe



Im Text enthaltene Internetlinks konnten nur bis zur Drucklegung geprüft werden. Auf spätere Veränderung hat der Verlag keinen Einfluss und ist von der Haftung ausgeschlossen. Die Bibelabschnitte folgen dem „Bibelleseplan Kompakt“ der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Bibellesen (ÖAB).

Redaktion: Chris Pahl, Leipzig

Lektorat: Anja Schäfer, Hamburg

Herausgeber:

Matthias Büchle, Generalsekretär CVJM-Westbund e. V.

Dr. Michael Diener, Präses Evangelischer Gnadauer Gemeinschaftsverband e. V.

Karsten Hüttmann, 1. Vorsitzender Christival e. V.

Hansjörg Kopp, Generalsekretär CVJM Deutschland e. V.

Cornelius Kuttler, Leiter des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg

Wieland Müller, 1. Vorsitzender Chrischona Gemeinschaftswerk Deutschland

Dr. Christoph Rösel, Generalsekretär Deutsche Bibelgesellschaft

Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn

Brunnen-Verlag GmbH, Gießen und Basel

© Brunnen-Verlag GmbH, Gießen und CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.

Gestaltung: Dietmar Reichert, Dormagen; Illustrationen: Louisa Reif (14 J.), Dietmar Reichert

Bilder: s. Vermerk am jeweiligen Motiv; Titelbild: LightField Studios@shutterstock.com

Rückseitentext: Matthias Gelfert

Gesamtherstellung: GGP Media GmbH, Pöbneck | Printed in Germany

ISBN 978-3-7655-3211-5 (Brunnen-Verlag)

ISBN 978-3-7615-6679-4 (Neukirchener Verlag)

HEY DU!

Ich liebe Bibellesen! Aber es gibt bei mir fünf „Bibellesekiller“. Hier sind sie:

- **Müdigkeit:** Ich liebe halt auch schlafen.
- Mein **Smartphone:** Es gibt immer was Neues.
- **Lustlosigkeit:** Oh nee, keinen Bock. #zicken
- Andere soooo wichtige **Aufgaben**
- Menschen, die mich **abhalten**, anstatt mich zu motivieren

Vielleicht entdeckst du ein paar Punkte wieder. Aber alle Killer halten mich (und dich?) davon ab, dem lebendigen, kraftspendenden, liebenden, freimachenden Gott zu begegnen. Deswegen klare Ansagen an mich selbst:

- Geh rechtzeitig **schlafen** und leg dir den START direkt neben dein Bett.
- Dein Smartphone hat **nix neben** deinem Bett zu suchen.
Lebe die letzten und ersten 30 Minuten deines Tages offline.
- **Beweg** deinen faulen Po und zick nicht rum. Faulheit tötet (lies Sprüche 21,25).
- **Freundschaft** hat immer Priorität, auch die mit Gott.
- Such dir Bibelmotivatoren: Menschen, die dich erinnern und **anfeuern!**

Du findest die Anweisungen für dich zu krass? Gut, dann schreib mir! Und wenn nicht, bau sie in dein Leben ein, genauso wie das Bibel- und START-Lesen. Ich verspreche dir: Die Begegnung mit Gott wird dein **Leben verändern!**

Viel Spaß beim Lesen und checke uns auch bei Insta und YouTube!

Euer

Chris Pahl



CHRIS.PAHL@CHRISTIVAL.DE |  CHRISTIPAHL

BIBELLESSEN (NOT) FOR DUMMIES	SEITE 004
SEND ES SEM	SEITE 005
UNSER LESERPROJEKT	SEITE 053
NEUSTART FÜR DICH	SEITE 128
CHRISTIVAL 2022	SEITE 192

BIBELLESSEN

(NOT) FOR DUMMIES

START in den Tag will dir helfen, jeden Tag mit Jesus Kontakt zu haben, seine Liebe zu erfahren, etwas über ihn zu lernen. Keine lästige Pflicht, sondern eine Bereicherung und eine Hilfe zum Leben und Glauben.



Ein paar **schlaue Ideen** für deine Verabredungen mit Jesus:

Viele finden es hilfreich, sich **eine feste Zeit** im Tagesablauf fürs Bibellesen zu suchen. Eine feste Routine macht's sehr viel einfacher, als wenn du jeden Tag von Neuem überlegst, ob und wann du deine Bibel lesen möchtest. Zum Beispiel:

- **Morgens** vor oder nach dem Frühstück
- Wenn du **mittags** von der Schule nach Hause kommst
- **Abends** vorm Ins-Bett-Gehen

Probier aus, welche Zeit am besten für dich ist!

Bitte Gott, zu dir zu reden, bevor du **START in den Tag** und deine Bibel aufschlägst. Du kannst zum Beispiel sagen: „Herr, gib mir ein Herz für dein Wort und ein Wort für mein Herz.“



Das Lesen und Nachdenken über den Text und über dein Leben kannst du **mit einem Gebet beenden**: Danke Gott für neue Erkenntnisse. Stell ihm deine Fragen. Bitte ihn, dir zu helfen, im Alltag das Gehörte umzusetzen. Bitte ihn für das, was vor dir liegt, oder rede mit ihm über den Tag, der hinter dir liegt.

Jetzt kannst du **den kleinen Text in START in den Tag** lesen. Manchmal werden deine eigenen Gedanken ergänzt und aufgegriffen. Ein anderes Mal wieder kommen ganz andere Aspekte dazu. Es ist fast so, wie wenn du mit jemand zusammen die Bibel liest und ihr euch austauscht.



Schlag den angegebenen Bibeltext auf und lies ihn dir in deiner Bibel durch. Schau jeden Tag hin, was in diesem Bibeltext für dich drinsteckt: Was lernst du über dich und über Gott? Was hat der Text mit dir und deinem Leben zu tun? Du wirst merken, dass es dir guttut und dich weiter bringt selber direkt in der Bibel zu lesen und darin eigene Entdeckungen zu machen.

Wir wünschen dir gute Bibel-Zeiten mit Jesus!
Deine Schreiberlinge von **START in den Tag**



SEND ES SEM

Hast du 'ne Frage zum Text? Grübelst du grad viel über irgendein Thema nach? Willst du irgendeinen Gedanken mal loswerden? Dann texte unserem START-Autor Sem. Er hat das Smartphone für dich am Ohr und in der Hand.

Hey, ich bin's – Sem!

Schreib mir Gedanken, stell mir Fragen oder schick mir 'ne Sprachnachricht zu dem, was dich grad beschäftigt. Egal, ob du happy bist oder es dir grad total schlecht geht, meld dich. Meine Nummer hast du. 😊

Dein Sem



Sem:
0178-8745204

Leseprobe

WIR LIEBEN ES, VON DIR ZU HÖREN



START-Autoren in
der Planungsrunde
für euch

START in den Tag soll nicht nur Input sein. Wir möchten zu gern auch von dir hören! Schreib uns deine Fragen, Ideen, Gedanken. Bei den Action Steps in diesem Jahr geht es öfter auch darum, dich zu melden. Weil wir glauben, dass das total hilfreich ist, um im Glauben weiterzukommen.



Mail uns! Du findest unsere E-Mail-Adressen ganz hinten im Buch, wo wir uns kurz vorstellen.



Texte uns: 0178-8745204



Folge uns bei Instagram, kommentiere Posts oder schreib uns dort Nachrichten: startindentag

NEUE VIDEOS

An jedem ersten
Samstag im Monat



Kurze Clips mit Gedanken zum Bibeltext, mit Alltags-Check und Ideen zum Größerglauben.

#FÜRDICH

#VONUNS

#AUFYOUTUBE

You Tube

[YOUTUBE.DE/STARTINDENSAMSTAG](https://www.youtube.de/startindensamstag)

DAS IST DRIN

BASICS

HEILIGER GEIST	96
GEBET	164
URGESCHICHTE	20
ABRAHAM	44
JAKOB	74
JOSEF	104
I. KÖNIGE	204
JESAJA	236
HIOB	172
DANIEL	156
LUKAS	10
MISSIONSREISEN	86
I. THESSALONICHER	226

NEUES TESTAMENT

LUKAS 3 - 4	2.1. - 12.1.
LUKAS 5 - 6	4.2. - 18.2.
LUKAS 7	22.6. - 27.6.
LUKAS 8 - 13	5.7. - 9.8.
LUKAS 6,36	1.1.
LUKAS 14 - 17	20.9. - 1.10.
LUKAS 18 - 21	4.10. - 20.10.
LUKAS 21 - 24	16.3. - 9.4.
JOHANNES 1	24.12. - 31.12.
APOSTELGESCHICHTE 13 - 17	28.4. - 12.5.
I. THESSALONICHER	24.11. - 4.12.

ALTES TESTAMENT

I. MOSE 1 - 11	15.1. - 3.2.
I. MOSE 12 - 25	19.2. - 14.3.
I. MOSE 25 - 35	10.4. - 24.4.
I. MOSE 37 - 50	24.5. - 21.6.
I. KÖNIGE 2 - 22	22.10. - 22.11.
HIOB 1 - 42	1.9. - 15.9.
JESAJA 1 - 35	8.12. - 23.12.
DANIEL 1 - 5	11.8. - 21.8.

PSALMEN

PSALM 1	10.8.
PSALM 24	5.12.
PSALM 47	23.11.
PSALM 51	23.5.
PSALM 65	2./3.10.
PSALM 85	6./7.12.
PSALM 104	13./14.1.
PSALM 111	21.10.
PSALM 139	16.9. - 19.9.
PSALM 145	25.4. - 27.4.

SERIEN

DER HEILIGE GEIST WIRKT	94
FRAUEN UM JESUS	124
GEBET	162



Leseprobe

 CHRIS PAHL

COUNTDOWN FÜR JESUS

LUKAS 3-4

Song Hujun | inspiration.com



CHRIS.PAHL@CHRISTIVAL.DE



CHRISTIPAHL

#AUFTRITTMITKONFETTI

#LOSGEHTS

#STARTSCHUSS

JAHRESLOSUNG 2021

„SEID BARMHERZIG, SO WIE EUER VATER BARMHERZIG IST!“

NEUJAHR

01 FR

LUKAS 6,36 Wenn es „warmherzig“ heißen würde, dann wäre mir der Text klarer. Ich hab mich mal auf die Suche gemacht, was „barmherzig“ heißt. Im Griechischen (in der Sprache, in der Lukas schrieb) bedeutet es: Mitleid haben, gnädig sein, mitfühlen. Und da sind wir schon gleich am ersten Tag des Jahres bei einem Problem: meinem Herz. Das ist oft hart und ungnädig. „Wenn einer was falsch macht, dann aber keine Gnade!“ So denkt Chris, also ich, aber nicht Christus. Wir Menschen sind nicht gut im Gnädigsein und Mitfühlen. Deswegen feiere ich hier den Hinweis, dass wir ein geniales Vorbild haben: Gott den Vater. Von ihm will ich dieses Jahr lernen, langsam im Richten zu sein und mich täglich an Gottes mitfühlende Gnade erinnern. Happy Barmherzigkeitsjahr 2021!



Go App!

Du hast ein Smartphone? Dann kannst du mit unserer START-in-den-Tag-App alle Texte auch unterwegs lesen. Die App findest du umsonst und kostenlos in den Stores für Android oder Apple. Weil die Programmierer aber bezahlt werden müssen, freuen wir uns über alle, die sich beteiligen – zum Beispiel mit 3 Euro. Das geht per Bank oder Paypal. Wir sagen Danke schön und wünschen dir tief gehende Zeiten mit Gott!

Überweisung per Paypal: buchhaltung@neukirchener-verlage.de
Per Banküberweisung: IBAN DE46 3545 0000 1420 2240 63
Bitte gib das Stichwort „Start-App“ an.

Leseprobe

Basics ZU LUKAS

Wer ist dieser Lukas? Der Autor des Lukasevangeliums war auf jeden Fall ein fleißiger Typ. Er hat nicht nur 24 Kapitel über das Leben von Jesus geschrieben, sondern auch noch die dicke Apostelgeschichte. Lukas war – anders als z. B. Markus – kein Augenzeuge gewesen, aber er hat sehr gut recherchiert. Lukas war Arzt und kam vermutlich aus Syrien, war also kein Jude. Die Bibelforscher sind sich (ungewöhnlicherweise) einig, dass Lukas wirklich der Autor ist und dass er es spätestens im Jahre 70 nach Christus aufgeschrieben hat.

Woher wusste er das alles? Lukas war mit Paulus unterwegs, hat immer wieder Augenzeugen befragt und kannte vermutlich die ersten Texte der ersten beiden Evangelien.

Was ist an seinem Evangelium besonders? Er schreibt ausführlich über Johannes und zeigt damit das große Bild von Gottes Geschichte mit den Menschen auf. Die Begriffe „Heil“ und „Heiland“ sind dabei zentral. Lukas weiß genau, woher unser Heil kommt. Und einige sehr bekannte Jesus-Stories finden wir nur bei Lukas: die ausführliche Weihnachtsgeschichte, den verlorenen Sohn, den barmherzigen Samariter. Seine beiden biblischen Bücher hat er nicht allgemein für Christen geschrieben, sondern für

Lukas schreibt viel über Freude und Gnade.

einen Mann: den „hochverehrten“ Theophilus. Der war vermutlich ein reicher Influencer und hatte die Möglichkeit, diesen Bericht mit anderen zu teilen. Nicht bei Insta, wahrscheinlich eher dank Schreibsklaven.

Warum ist Lukas ein guter Start? Ich mag das Lukasevangelium sehr gerne. Denn zum einen ist es leicht lesbar und zeichnet ein sehr gutes Bild von Jesus. Wenn man gerade erst mit Gott anfängt, ist das Lukasevangelium eine gute Einstiegslektüre. Doch besonders mag ich an Lukas, dass er so viel über Freude und Gnade schreibt! „Ich verkündige euch große Freude“ (Lk 2) sagt der Engel gleich am Anfang zu den Hirten. Diese Freude kommt von einem unendlich gnädigen und liebenden Gott, das wird bei Lukas schnell klar – love it! Mehr rund um das Lukasevangelium findest du in den beiden Clips vom Bibel-Projekt. <https://dasbibelprojekt.de/videos/lukas-teil-1/>

„Freut euch mit mir, ich habe mein verlorenes Schaf wiedergefunden!“

Lukas 15,6

02 SA Hör mal, wer da ruft!

LUKAS 3,1-6 Ich dachte immer, Johannes wäre der „Rufer in der Wüste“. Aber in Vers 2 lesen wir, wer zuerst gerufen hat: Gott. Hier entdecken wir eine große Wahrheit des Glaubens: Wir sind die Nachmachenden Gottes! ER macht etwas, wir lernen von ihm. Im Bibelvers des Jahres (siehe gestern) war das auch schon Thema: Gott ist barmherzig, deswegen sind wir auch barmherzig. Gott liebt die Menschen, deswegen können wir auch lieben. Gott vergibt, also versuchen wir es auch. Und so weiter.



Wenn ich jemanden nachmachen will, muss ich ihn dafür kennen, anschauen, studieren, stalken. Genau dabei hilft dir Bibellesen und auch START in den Tag. Damit du ein ganzes Jahr Gott stalkst. Such dir jemanden, der dich dieses Jahr immer mal daran erinnert. Und folge uns bei Insta, damit wir dich erinnern können. [@startindentag](#)

WEITERDENKEN

YouTube Heute gibt's ein neues Video!
[YouTube.de/startindensamstag](https://www.youtube.de/startindensamstag)

03 SO Umkehr ... ist gar nicht schwer!

LUKAS 3,7-14 So sieht das zumindest der Johannes. Der weiß immer die richtige Antwort: Hemden teilen, Essen teilen, keinen übers Ohr hauen, niemanden erpressen oder berauben. Interessant ist, dass bei jedem, der ihn fragt Umkehr was ganz anderes bedeuten kann. Niemanden zu erpressen, fällt dir vielleicht leicht. Dein Lieblings-Shirt zu teilen, geht dafür aber gar nicht. Umkehr bedeutet, dass durch das Hinwenden zu Jesus etwas „neu“ oder „anders“ wird. Was ist die EINE Sache, die du ab heute ändern willst, weil Jesus dich ruft und dein Bestes will?

GEBET

Gott, zeige mir die eine Sache, die ich heute ändern soll. Hilf mir umzukehren, das ist nämlich gar nicht so einfach.

04 MO Ab in den Knast!

LUKAS 3,15-20 Johannes sagt die Wahrheit. Er zeigt den Menschen und den Mächtigen die unliebsame Wahrheit auf: „Ihr macht Fehler, die euch und anderen schaden.“ Für diese Wahrheit geht Johannes ins Gefängnis und später wird er dafür sogar geköpft. Hart! Wie ist es mit dir und den unbequemen Wahrheiten? Wir gehen hier nicht in den Knast, wenn wir unpopuläre Sachen sagen oder Ungerechtigkeit ansprechen. Aber wir kassieren blöde Sprüche, böse Blicke oder Ausgrenzung. Ich würde es feiern, wenn wir Christen wieder mutiger die Wahrheit sagen, wir uns gegen Ungerechtigkeit einsetzen und mutig von den Schwächen der Menschen und Gottes Liebe sprechen! Machst du mit?

JETZT DU ▶

Wo willst du heute eine unbequeme Wahrheit oder Ungerechtigkeit ansprechen?

05 DI Stammbaum gelesen, Jesus gefunden

LUKAS 3,21-38 Ja, wir haben heute wirklich den Stammbaum dazugenommen. Fandest du langweilig zu lesen? Ich hab mich auch immer gefragt, warum dieser Abschnitt in die Bibel musste. Bis ich einen Juden getroffen habe, der mir erzählte, dass solch ein Stammbaum-Text ihn zum Glauben an Jesus geführt hat. What?!? Ja, er hat nämlich entdeckt, dass er als Jude die gleichen Wurzeln wie Jesus hatte – genauso wie es der Messias (der Erlöser) haben soll. Das hat ihn so berührt, dass er die Sache mit Jesus ernst genommen hat. Das zeigt mir mal wieder: Kein Text steht aus Versehen in der Bibel. Selbst wenn dir ein Text mal nix sagt, lobe Gott dafür, dass er anderen heute etwas sagen wird.

GEBET ▶

Danke Jesus für die Bibel und dass du dadurch so unterschiedlich redest. Genial!

06 MI Ich habe Hunger!!!

LUKAS 4,1-4 Während ich diese START-Texte schreibe, faste ich gerade. Einen Tag ohne feste Nahrung habe ich es durchgehalten, aber heute Nachmittag musste Schokolade her. Ich hab keinen Plan, wie Jesus das 40 Tage (!!!) geschafft hat. Mir hat's mal wieder eins gezeigt: Essen ist für mich sehr wichtig. Klar brauche ich es zum Überleben. Aber wie schnell ist meine Laune im Keller, wenn der Bäcker mein Lieblingsbrötchen nicht hat oder die Chips alle sind. Essen stillt mehr als nur das Hungerbedürfnis. Essen versucht oft, die Seele zu trösten. Aber satt werde ich davon nicht. Wirklich satt, tief im Herzen, das gibt's in der Ewigkeit bei Gott und in kurzen Momenten immer wieder hier.

GEBET

Gott, ich habe Hunger nach mehr von dir in mir!

07 DO Nix Macht, macht nix!

LUKAS 4,5-8 Hättest du gerne die Macht über die ganze Welt? Das klingt verlockend? Aber auch nach viel Verantwortung und Arbeit. Die Szene ist eigentlich witzig: Jesus bekommt hier etwas angeboten, was er eh schon hat. Jesus, als Gottes Sohn, hat die Macht über die Welt. Er hat die Welt erfunden und er hat Macht. Glaubst du das? Ich meine wirklich? Ganz ehrlich: Mir fällt das teilweise schwer. Und doch ist die Bibel voll von diesen Machtgeschichten. Und wenn ich mir z. B. einen großen rauschenden Wasserfall anschau, dann spüre ich etwas von dieser Macht Gottes! Mitten in der Natur wird mir bewusst, wie viel größer und genialer Gott ist. Er hält unsere Welt zusammen! Dieser große Gott kann heute in dein Leben eingreifen! Glaubst du das?



08 FR Bibelstreber

LUKAS 4,9-13 Egal, was der Teufel sagt, Jesus hat immer einen passenden Bibelvers parat! Voll der Bibelkenner. Hier soll Jesus aber nicht als Bibelstreber gut wegkommen, sondern es geht um ein Prinzip: Wenn der Teufel, also das Böse, uns Fragen stellt oder lockt, ist die beste Waffe ein Bibelvers. Eine Stimme, die ich in mir drin immer wieder höre, will mir einflüstern: „Das machst du nicht gut genug. Du hast es nicht drauf.“ Aber das ist nicht Gott, der das sagt und ich bin froh, meinen Trauvers auswendig zu können: „Gottes Kraft ist in den Schwachen mächtig“ (2. Kor 12,9). Bäm, Teufel, nimm das! Und verzieh dich mit deiner Lüge. Bibelverse helfen.

JETZT DU ▶

Schreib uns heute bei Insta einen Vers, den du auswendig kennst. Und such dir einen Vers, den du neu lernen willst



09 SA Geist ist geil

LUKAS 4,14-21 Was denkst du: Wie sieht jemand aus, der von der „Kraft des Heiligen Geistes“ erfüllt ist? Schreib uns das mal bei Instagram. Bin sehr gespannt! Jesus kommt voller Kraft und Selbstbewusstsein aus seiner Wüstenzeit. Die Wüste ist eigentlich ein Ort, die Leben zerstört. Aber Gott kehrt mal wieder alle irdischen Fakten um. Bei ihm wird die Wüste zum Motivationsort, zum Ort der Gottesbegegnung.

YOUTUBE-TIPP ▶

Heute ist zwar nicht der erste Samstag. Trotzdem haben wir das passende Video für dich. Nämlich das **START-in-den-Samstag-Video** vom Januar 2020. Da geht's um Wüste. Findest du bei Youtube auf unserem Kanal **START** in den Samstag: bit.ly/3h5LBPr

10 SO

Erst Applaus, dann aus die Maus

LUKAS 4,22-30 Ähm ... ich hab ja nix gegen die Leute aus Nazareth. Aber sie scheinen keine stetigen Leute zu sein. In Vers 22 beklatschen sie Jesus und in Vers 29 wollen sie ihn vom Felsen stürzen. Einige Jahre später wird es ihm in Jerusalem wieder so gehen: sonntags beklatscht und freitags aufgehängt am Kreuz. Heute bejubelt, morgen am Boden. So geht es auch heute vielen Stars oder Politikern. Auch wenn ich Applaus sehr gerne mag: Der Beifall von Menschen kann nicht die Basis und den Wert unseres Lebens ausmachen. Freu dich an jedem Lob für dein Aussehen oder gute Leistungen, aber merke dir: Dein Wert hängt davon nicht ab. Applaus vergeht, Gottes Wahrheiten bleiben.

11 MO

Gibt es heute noch böse Geister?

LUKAS 4,31-37 In der Bibel gibt es sie immer wieder: Menschen, die von bösen Geistern besessen sind. Das klingt für mich echt etwas gruselig. Gibt es das heute noch? Ja, besonders von Missionaren in Afrika kenne ich Berichte, in denen sie wirklich erlebt haben, dass Menschen durch Gebet von bösen Geistern befreit wurden. In solchen Ländern glauben Christen sehr viel selbstverständlicher an diese geistliche Realität, von der die Bibel immer wieder berichtet.

WEITERDENKEN

Frag mal Christen in deinem Umfeld, was sie zu der Frage denken. Bild dir deine eigene Meinung.



12 DI Raus mit den Good News!

LUKAS 4,38-44 Jesus zieht weiter, weil er weiß: Die frohe Botschaft von der Rettung muss ins ganze Land. Ja, da steht wirklich „muss“: „Ich MUSS auch den anderen Städten von Gott erzählen“ (V.43). Warum muss Jesus das? Weil sein Vater ihm das so befohlen hat und er sonst bei Papa Ärger bekommt? Oder muss er das, weil es im Alten Testament steht? So wie ich Jesus kenne, muss er es tun, weil es seine tiefste Sehnsucht ist. Er kann es nicht für sich behalten. Er will, dass alle Gottes Freude und Gnade erleben! Jesus treibt die Liebe zu den Menschen raus aus seiner heimatlichen Komfortzone.

JETZT DU

Wie ist das mit deiner Sehnsucht, dass deine Freunde Gottes Liebe und Erlösung kennenlernen? Wünschst du dir das? Wenn nicht, könnte ein erster Schritt sein, für sie zu beten. Und der zweite Schritt, deine Komfortzone zu verlassen.

„Je mehr ich in der Bibel lese und mir das Leben von Jesus ansehe, desto überzeugter bin ich, dass sich der christliche Glaube nicht durch Macht, sondern durch Faszination verbreitet.“

SHANE CLAIRBORNE

13 MI **Schöner wohnen**

PSALM 104,1-9 Wow, was für ein wundervolles Zuhause Gott für uns Menschen geschaffen hat! Als Schöpfer hat er alles in eine sinnvolle Ordnung gebracht. So haben wir Menschen einen sicheren Ort, an dem wir leben können. Darüber staunt der Beter in den ersten Versen des Psalms und lobt Gott dafür. Die Natur zeigt uns Gottes Größe und Macht. Zugleich erinnern uns die vielen Umweltkatastrophen daran, uns gut um das Zuhause zu kümmern, das Gott uns anvertraut hat.

JETZT DU

Wenn du dich heute in der Natur bewegst, staune über die Schönheit der Schöpfung. Danke für die Welt, die er dir als Zuhause geschenkt hat, und sammle doch ganz praktisch unterwegs Müll auf.



14 DO **Nur zu Besuch**

PSALM 104,24-35 Die Erde, unser wunderbares Zuhause, ist für uns eigentlich nur eine Zwischenstation. Ein Zuhause auf Zeit. Der Psalm stellt klar: Nur Gott allein bleibt ewig. Wir sind eigentlich nur Gäste hier auf der Erde. Gott versorgt uns als guter Gastgeber und gibt uns das, was wir zum Leben brauchen. Und wenn unsere Zeit hier zu Ende geht, wartet unsere himmlische Heimat auf uns. Was der Psalmbeter beim Schreiben des Psalms vielleicht noch nicht so sicher wusste, hat Jesus für seine Jünger noch mal klargestellt (Joh 14,1-4): Gott sorgt für uns über dieses Leben hinaus. Was für ein Grund zur Freude!

YOUTUBE-TIPP

Outbreakband – Souverän (Großer Gott wir loben dich)

MORITZ MOSEBACH
NEUSTART ERDE

1. MOSE 1-3

MORITZ.MOSEBACH@GMAIL.COM

Rebecca Piccini | shutterstock.com

#ALLESISTGUT

#WIRALLESINDGEWOLLT

#GENESIS

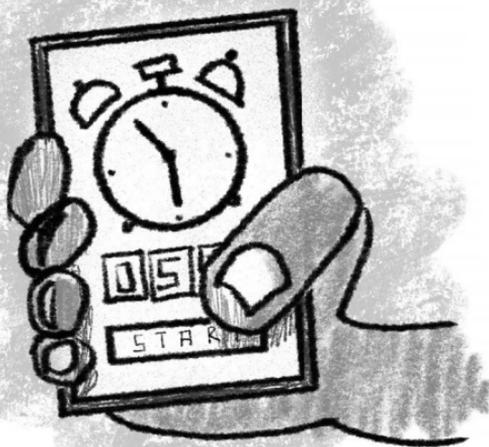


FR 15 Am Anfang

1. MOSE 1,1-13 Wenn man die Bibel aufschlägt und direkt von vorne anfängt, sie zu lesen, sind die ersten Worte „Am Anfang“. Das passt ja ziemlich gut! Ich muss nichts vorher wissen, es ist egal, wer ich bin und wann ich mich mit diesem Text beschäftige. Es geht um den Anfang. Den absoluten Anfang. Da kein Mensch am Anfang dabei war, finde ich die Bezeichnung „Schöpfungsbericht“ missverständlich. Ich rede deshalb lieber von einer Erzählung, in der es darum geht, wie die Welt entstanden sein könnte. Die Frage, die der Text beantwortet, könnte lauten: „Was ist nötig, damit Leben möglich ist?“ Gott wird als Lebensermöglicher verstanden. Er schafft alles, was es zum Leben braucht.

WEITERDENKEN

Was fällt dir auf, wenn du diese Schöpfungserzählung liest? Ist die Reihenfolge, in der Gott schafft, sinnvoll? Wenn du eine Erde schaffen würdest, würdest du anders vorgehen?



Basics ZUR URGESCHICHTE

In jeder Kultur, in jeder Religion taucht die Frage auf, was der Ursprung des Lebens ist. Auch einzelne Menschen fragen sich manchmal: Wo komme ich eigentlich her? Warum gibt es mich überhaupt? Und wie ist das alles – ich, die anderen Menschen, die Welt um mich herum – entstanden? Auch in der Bibel kommen diese Fragen vor. Gleich das erste Buch der Bibel hat seinen Namen sogar von dieser Frage: Das erste Buch Mose wird auch „Genesis“ genannt. Das ist ein Wort aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie „Entstehung“. Im Hebräischen, der ursprünglichen Sprache des Alten Testaments, heißt das Buch „Bereshit“. Das bedeutet übersetzt „am Anfang“.

Es geht am Anfang der Bibel also um den Anfang der ganzen Welt, den Anfang des Kosmos. Im Christentum wird der Anfang als eine Schöpfung verstanden. Das bedeutet, dass ein Gott die Welt erschafft und die Welt damit gewollt ist. Es ist nicht zufällig einfach alles so geworden ist, wie es ist. In den nächsten Tagen wirst du merken, dass die Schöpfung in der Bibel zweimal erzählt wird, auf ganz unterschiedliche Weise. Hinter beiden Erzählungen stehen unterschiedliche Fragestellungen, die sich beide auf den Anfang der Welt beziehen.

Die ganze Schöpfung ist gewollt.

Für mich ist am Gedanken der Schöpfung durch Gott vor allem faszinierend, dass damit die ganze Schöpfung von Gott geschaffen und geliebt ist. Kategorien wie Geschlecht, Nationalität, Hautfarbe oder Religion kann ich als menschlich verstehen. Alle sind von Gott geschaffen, auf dieser Ebene sind alle Menschen gleich. Ohne Ausnahme. Außerdem werden wir Menschen in der Bibel nicht einfach so in einen leeren Raum geschaffen, sondern in eine Umwelt mit Mitmenschen, Tieren und Pflanzen. Wir Menschen sind also grundsätzlich, von Anfang an in drei Beziehungen:

In Beziehung zu ...

... Gott, der uns geschaffen hat,

... unseren Mitmenschen, mit denen wir geschaffen wurden,

... unserer Welt, in die wir hinein geschaffen sind.

Das ganze Leben findet in diesen Beziehungen statt. Ein gutes Leben zeichnet sich dadurch aus, dass diese drei Beziehungen gut geführt werden. Davon erzählt auch die Urgeschichte.

SA 16

Sonne, Mond und Sterne

1. MOSE 1,14-19 Wenn ich mich abends ins Bett lege, schnappe ich mir mein Smartphone und stelle einen Wecker, damit ich am nächsten Morgen pünktlich geweckt werde und nicht verschlafe. In der Zeit, in der die biblischen Texte entstanden sind, gab es natürlich noch keine Smartphones, auch keine anderen Wecker. Das Leben hat trotzdem funktioniert, der Rhythmus dafür wurde von Tag und Nacht vorgegeben. Die helle Sonne scheint am Tag, der Mond leuchtet in der Nacht. Das ist auch heute noch so.

JETZT DU

Einen guten Start in den Tag habe ich eigentlich immer, wenn ich nicht zu einer bestimmten Zeit aufstehen muss, wenn ich meine Fenster nicht mit einem Vorhang abdunkle, sondern mich von der Sonne morgens wecken lassen kann. Wenn du das nächste Mal ausschlafen kannst, achte darauf, wie sich das anfühlt!

SO 17

Tierisch was los

1. MOSE 1,20-25 An den letzten beiden Tagen konnten wir lesen, was die äußeren Bedingungen für die Welt sind. Wasser und Land, Helligkeit und Dunkelheit müssen erst mal getrennt werden, bevor Leben entstehen kann. Jetzt geht es so richtig los. Es werden ganz unterschiedliche Tiere geschaffen. Fische im Wasser, Vögel in der Luft, Tiere auf dem Land und Würmer in der Erde. So ganz ohne Tiere wäre ja auch nichts los in der Welt! Als ich noch ein Kind war, war mein Lieblingstier immer ein Adler. Ich habe mir vorgestellt, wie es ist, durch die Luft zu fliegen und die Welt von oben zu sehen. Frei, unabhängig, wild. Heute, wenn mir manchmal alles zu viel wird, wäre ich gerne ein Faultier. Einfach abhängen, nichts tun müssen, entspannt sein, wäre herrlich.

WEITERDENKEN

Wenn du heute ein Tier sein könntest, welches wärest du? Und warum? Danke Gott für die coole Art, wie er dieses Tier geschaffen hat.



MO 18 Menschsein

1. MOSE 1,26-31 Heute wird ausführlich von der Erschaffung der Menschen erzählt. Für mich ist der Kern dieser Erzählung, dass die Menschen im Bilde Gottes erschaffen werden. Was soll das heißen? Sieht Gott etwa aus wie ich? Oder wie du? Wahrscheinlich nicht. Zum Glück führt unser Text noch aus, was damit gemeint sein könnte: Die Menschen werden beauftragt, über die gesamte Schöpfung zu herrschen. Das ist eine große Verantwortung! Es bedeutet nicht, dass ich der König über alles um mich herum bin. Aber ich stehe zu allem in Beziehung, zur Erde, zu den Tieren und zu meinen Mitmenschen. Je nachdem, wie ich diese Beziehungen gestalte, schaffe ich etwas Gutes oder etwas Böses.

WEITERDENKEN

Achte einmal darauf, wie sich Menschen und Tiere in dieser Erzählung ernähren sollen – vegetarisch oder eigentlich sogar vegan! Hättest du das gewusst? Erst Noah wird erlaubt, Fleisch zu essen (1. Mose 9,3).

DI 19 Feierabend

1. MOSE 2,1-4A Kennst du das Gefühl, nach einem langen, anstrengenden Tag nach Hause zu kommen, die Schuhe ausziehen, die Füße hochzulegen und zu sagen: „Puh, ganz schön was geschafft!“ Vielleicht gibt es dann noch etwas Gutes zu essen oder eine warme Dusche und du merkst, wie dein Körper langsam zur Ruhe kommt. Ich liebe es, Feierabend zu machen. Mir etwas Gutes zu tun. Zu entspannen. Heute im Text wird erzählt, wie Gott Feierabend machte, als die Schöpfung fertig war. Ich glaube nicht, dass Gott erschöpft oder müde war, als er den siebten Tag zum Ruhetag machte. Ich glaube nicht, dass Gott sich seinen Feiertag verdienen muss. Vielmehr zeigt die Geschichte, dass Ruhephasen zum Leben dazugehören.

JETZT DU

Nimm dir für die nächste Gelegenheit aktiv vor, mal zur Ruhe zu kommen. Was könnte dir dabei helfen? Und verbringe dann bewusst Zeit mit Gott.

MI 20 **Schöpfung 2.0**

1. MOSE 2,4B-9.15-17 Hä? Was ist denn jetzt los? Hat da jemand einen Fehler gemacht, als die Bibel geschrieben wurde? Die Schöpfung war doch schon fertig, alles war sehr gut?! Der heutige Text ist die sogenannte zweite Schöpfungserzählung. Sie versucht nicht, die erste zu ersetzen, stellt aber eine andere Frage an den Anfang der Welt. Die erste Erzählung überlegt, was alles nötig ist, um Leben zu ermöglichen. Es wird eine Ordnung geschaffen, in der gelebt werden kann. Die zweite Erzählung fragt eher, warum die menschlichen Verhältnisse auf der Erde so sind, wie sie sind. Mit dem Baum der Erkenntnis wird zum Beispiel die Frage aufgeworfen, warum Menschen sterben müssen. An den nächsten Tagen kommen noch andere Bereiche des Lebens in den Blick. Weiterlesen lohnt sich!



DO 21 **Warum gibt es Geschlechter?**

1. MOSE 2,18-25 Wie kommt es eigentlich, dass wir Menschen in weiblich und männlich unterscheiden? Die zweite Schöpfungserzählung liefert eine interessante Erklärung. Ein Mensch alleine in der Schöpfung ist ganz schön einsam. Seine Umwelt, die vielen verschiedenen Tiere – das alles reicht nicht aus für ein erfülltes Leben. Also schafft Gott eine Frau aus dem Menschen, indem er einen Teil des Körpers entnimmt und sie daraus formt. Als der Mensch aufwacht, erkennt er sich selbst als Mann und ist glücklich, die Frau als Gegenüber zu haben. So sind wir alle, Männer und Frauen, aus diesem ersten Menschen geschaffen, der weibliche und männliche Anteile in sich hatte. Im Prinzip sind wir also alle ein gleichwertiger Teil dieses ersten Menschen! Und Gott hat somit auch beide Anteile in sich. Eine spannende Idee!

JETZT DU ➔

Was denkst du dazu? Schick mir gern eine Mail: moritz.mosebach@gmail.com oder eine Nachricht an Sem: 0178-8745204

FR 22 **Warum sind wir nicht immer nackt?**

1. MOSE 3,1-7 Okay, zugegeben: Momentan ist es in Deutschland ein bisschen zu kalt, um den ganzen Tag nackt zu sein. Doch selbst dann, wenn es warm ist, zum Beispiel im Sommer, sind wir in fast allen Situationen, in denen wir mit anderen Menschen in Kontakt sind, in irgendeiner Form bekleidet. Ausnahmen sind selten, zum Beispiel in der Sauna. Da wollen aber gar nicht alle hin. Kleidung schützt uns im Winter vor Kälte, im Sommer vor der Sonne. Schuhe schützen unsere Füße vor Steinen und Dreck, eine Kapuze kann uns vor Regen schützen. Darüber hinaus schützt uns Kleidung davor, von anderen nackt gesehen zu werden. Mein Körper macht einen wichtigen Teil meiner Persönlichkeit aus, den ich nicht mit allen Menschen teilen möchte. Im Text wird erzählt, dass Nackt-Sein ursprünglich ganz normal war. Das kann man sich heute kaum vorstellen, oder?



SA 23 **Warum geben wir ...**

1. MOSE 3,8-13 ... anderen die Schuld? Als Kind habe ich mich oft mit meiner Schwester gestritten. Oft war das Geschrei so groß, dass unsere Mama dazwischengehen musste. Ihre typische Frage war dann: „Wer hat angefangen?“ Meistens war das gar nicht so klar zu beantworten. Wenn Menschen miteinander zu tun haben, in Kontakt treten und in irgendeiner Beziehung zueinander stehen, kommt es immer wieder zu Konflikten und zu Streit. Oft ist dabei nicht klar, wer eigentlich Schuld ist an der ganzen Sache. Ich finde es zu einfach, die Schlange allein für das Essen der Frucht verantwortlich zu machen. Sie hat Eva nicht zum Essen gezwungen. Auch Eva ist nicht allein schuld, Adam hat eigenwillig gegessen. Irgendwie sind alle drei verstrickt in Schuld.

WEITERDENKEN

Welche Konflikte hast du gerade in deinem Leben? Sind daran nur die anderen schuld? Kannst du etwas tun, um die Situation für alle besser zu machen?

SO 24 Warum ist das Leben so anstrengend?

1. MOSE 3,14-19 Das Leben könnte doch so einfach sein. Ist es aber nicht. Wir werden von unseren Müttern unter Schmerzen geboren, müssen in die Schule gehen, danach eine Ausbildung machen oder studieren, um dann für eine sehr lange Zeit zu arbeiten. Ohne Arbeit gibt es kein Geld, ohne Geld ist Überleben nur sehr schwer möglich.

Die zweite Schöpfungserzählung erklärt, dass es sich bei all den Mühen des Lebens um eine Strafe handelt, dafür, dass Adam und Eva von der verbotenen Frucht gegessen haben. Ich finde, man kann das auch anders begründen, aber der Grundgedanke ist für mich nachvollziehbar: Das Leben ist manchmal echt hart.

JETZT DU

Wie würdest du dein Leben gestalten, wenn du nie arbeiten müsstest? Mach dir schöne Gedanken und überlege, worauf es dir wirklich ankommt!

MO 25 Warum so alleine?

1. MOSE 3,20-24 Wenn ich so durch mein Leben gehe, schöne Dinge und harte Zeiten erlebe, frage ich mich manchmal, warum ich Gott nicht direkt bei mir spüren kann. Oft fühle ich mich allein, nicht verstanden oder verloren. Dieses Gefühl kennen wahrscheinlich alle Menschen, mal ist es stärker, mal weniger stark. Adam und Eva sind aus dem Paradies geflogen. Die Beobachtung, die hinter der Erzählung steht, ist ganz einfach: Das Leben ist kein Ponyhof. Vom Paradies ist diese Welt oft sehr weit entfernt.

Aber bedeutet das, dass Gott uns alleine gelassen hat? Nein! Adam und Eva werden mit Fellen angezogen, sie werden gerüstet für das Leben in der Welt. Jetzt sind sie selbst verantwortlich dafür, das Leben so zu gestalten, dass es gelingt.

JETZT DU

Wenn du dich alleine fühlst, rede mal mit anderen Menschen darüber. Findest du einen Teenkreis oder eine Jugendgruppe? Oder melde dich bei Send es Sem: 0178-8745204



SAMUEL LACHER ERSTE SCHRITTE DER MENSCHHEIT

1. MOSE 4-11



SAMUEL-LACHER@WEB.DE

#GROBERTURMBAU

#KAINUNDABEL

#NOAHSRETTUNG



26 DI **Unfair!**



1. MOSE 4,1-7 Kennst du das: Du büffelst tagelang zusammen mit einem Freund für einen Test und am Ende gibt's für dich nur 'ne vier – für deinen Freund aber eine zwei. Unfair, sogar ziemlich unfair! Ich hab so was in meiner Schulzeit erlebt und war richtig stinkig. Auf meinen Lehrer, klar, aber auch auf meinen Kumpel. So was Ähnliches erzählt die Bibel hier auch. Nur, dass es hier um den Beruf und eine Lebensweise geht. Gott gefällt Abel, sein Steak findet er cool. Kain und sein Brot nicht. Und Kain wird stinkig, aber so richtig. Stinkig auf Gott und auf seinen Bruder. Und er frisst den Frust immer weiter in sich hinein.

JETZT DU

Wann wirst du so richtig wütend? Wer oder was bringt dich zum Kochen? Wo kannst du deinen Frust rauslassen? Und hast du schon mal probiert, Gott deine Wut zu zeigen?

27 MI **Tödlich!**



1. MOSE 4,8-16.25-26 Kains Wut wird immer größer. Als er seinen Bruder sieht, dem alles scheinbar so gut gelingt, packt ihn diese Riesenwut: Er nimmt einen Stein und schlägt Abel damit auf den Kopf – und Abel stirbt. Was die Bibel hier erzählt, ist grausam. Man könnte sogar denken, für die Bibel ist so ein Brudermord zu grausam. Aber die Geschichte steht drin. Weil die Bibel nicht verschweigen will, was passieren kann, wenn die Wut immer größer wird. Die Geschichte ist deshalb eine Warnung: Lass deine Wut nicht zu groß werden! Wenn wir aus Wut anderen wehtun, kommt Böses in die Welt. Sei du der Chef über dein Denken und Tun. Lass nie die Wut Chef in deinem Kopf werden.

JETZT DU

Wenn du dich das nächste Mal ärgerst, atme dreimal gaaanz tief durch. Frag dich, ob du dich auch noch über die Sache ärgern würdest, wenn du dich in einer Woche noch mal daran Erinnerst. Und dann überleg dir, wie viel Ärger sich hier lohnt. Gibt Jesus deine Wut und lass dir deinen Neid vergeben.

28 DO **Katastrophal!**

1. MOSE 6,5-12 Was bei Kain und Abel nur wie ein schlimmer Einzelfall aussah, ist jetzt überall. Die Menschen sind böse und schlecht. Sie quälen sich gegenseitig und dazu auch noch die Tiere und die Natur. Die ersten Kapitel der Bibel kennen viel Extremes. Am Anfang alles gut, nun alles schlecht. Und in mir drin sieht das manchmal auch nicht anders aus. Mal geht's mir super: Ich kann die Welt umarmen und alles läuft wie am Schnürchen. Und manchmal kommt eine schlechte Nachricht nach der anderen und keiner hat Zeit für mich. Ich sitze allein da und alles ist dunkel. Gott kennt beides. Und schon ganz am Anfang der Zeit war Gutes und Böses auf der Welt. Und Gott ist da: Wenn alles gut ist und wenn alles böse ist.

YOUTUBE-TIPP

I Am Not Alone – Kari Jobe –
with Lyrics, bit.ly/33z9iJN

29 FR **Rettung?!**

1. MOSE 6,13-22 Die ganze Schöpfung, alle Menschen und Tiere bekämpfen sich gegenseitig – doch das ist nicht das Ende. Gott hat einen Plan: Rettung. Diesen Plan gibt er mit vielen Details an Noah weiter. Und Noah macht genau das, was Gott ihm gesagt hat. In der Geschichte mit Noah find ich besonders toll zu sehen: Gott ist immer bei mir, egal wie aussichtslos die Situation aussieht. Und wenn die Flut kommt und ich glaube, dass alles Wasser über mir zusammenbricht und ich keine Luft mehr bekomme, dann hat Gott einen Auftrag für mich: Such dir jemanden, der bei dir sein kann. Nimm ihn mit auf dein Boot oder steig zu ihm in seine Arche. Das können Freunde sein, Geschwister, Mama und Papa, Lehrer, Mitschüler und viele andere mehr. Gott will uns retten und er hat einen Platz in seinem Boot genau für dich.



30

SA

Schwarz oder weiß? Entweder – oder?

1. MOSE 7,1-16 Wenn man genau liest, sind die Angaben nicht eindeutig. Sind da jetzt zwei Tiere von jeder Art oder sieben? Kommt das Wasser von oben oder von unten – oder beides? Klar wird: Das ist kein Bericht aus einem Geschichts- oder Biobuch. Es geht hier nicht um historische Fakten, sondern um eine Erfahrung und die wird ziemlich genau beschrieben. Es ist ein Neuanfang für alle. Es gibt niemanden, der nicht Teil von Gottes Plan ist. Das ist die Aussage.

Die Bibel ist kein Buch, das die Geschichte der Menschheit genau dokumentieren will. Menschen erzählen, was sie mit Gott erlebt haben und warum sie die Welt deshalb anders verstehen als vor diesem Erlebnis. Und immer wird klar: Gott hat einen Plan, wie es weitergeht.

WEITERDENKEN

31	SO	<h2>Frieden</h2>
-----------	-----------	------------------

1. MOSE 7,17-8,12 Alles ist voller Wasser und die Erde ist kein Platz, an dem Menschen und Tiere leben können. Spätestens jetzt wird klar, was sich schon vorher angedeutet hat: Alle sind von dem betroffen, was Gott hier macht. Es gibt keinen Menschen und kein Tier (wahrscheinlich noch nicht mal einen Fisch ...), der Gottes Handeln nicht spürt und nicht direkt von Gott abhängt. Doch Gott will nicht alle vernichten. Nachdem Noah, seine Familie und die Tiere eine halbe Ewigkeit gewartet haben, lässt Noah eine Taube frei. Als diese irgendwann einen Ölzweig mitbringt, weiß Noah, dass endlich wieder Leben möglich ist. Die Taube wurde zum Symbol des Friedens, weil jetzt wieder Raum zum Leben da ist, zum friedlichen Miteinander, für einen besseren Neuanfang.

JETZT DU ▶

Was ist für dich ein Zeichen des Friedens? An was denkst du, wenn du über Frieden nachdenkst? Schreib uns bei  [startindensamstag](#)

01	MO	<h2>Happy End</h2>
-----------	-----------	--------------------

1. MOSE 8,13-22 Nach all den Qualen ist es geschafft. Noah, seine Familie und all die Tiere haben wieder festen Boden unter den Füßen. Gott spricht zu Mose und gibt ihm erst einen Auftrag, dann ein Versprechen. Er sagt: Geht hinaus, findet ein Zuhause, einen Partner und gründet eine Familie. Man könnte auch sagen: Finde andere, die zu dir passen, die für dich da sind, für die du sorgst und die für dich sorgen. Zu diesem Auftrag kommt ein Versprechen: Gott ist bei allem dabei. Nie wieder wird Gott eine solche Vernichtung von Menschen und Tieren zulassen. Von jetzt an gibt es wohlthuende Wiederholung, eine Ordnung, auf die man sich verlassen kann.

WEITERDENKEN ▶

Worauf kannst du dich verlassen? Dass deine Familie dich lieb hat? Dass deine Freundin dir zuhört? Dass Gott dir Lösungen schenkt? Geh mutig raus und finde Menschen, die zu dir passen, bei denen du dich wohlfühlst.